

In der moralischen Anstalt

Theater, das zur Diskussionen anregen will: "Arbos"-Chef Herbert Gantschacher lädt ab Donnerstag mit einem neuen Stück auf die "Schweinealm".



Foto © KK/Arbos Der Kommissar (Markus Pol) mit dem "Zwerghitler". Die Puppen steuert Burgis Paier bei

"Das Theater muss im Sinn von Friedrich Schiller wieder eine moralische Anstalt werden und zur Diskussion anregen", fordert Herbert Gantschacher. Und schreitet selbst zur Tat: Der Chef von "Arbos", der Gesellschaft für Musik und Theater, hat eine "Kriminalkomödie" geschrieben, die ab Donnerstag in der neuenbuehnevillach für Gesprächsstoff sorgen soll. "Schweinealm" (so der Titel) handelt von einem Kommissar mit dem "Sonderauftrag, auf der Schweinealm Flüchtlinge zu fangen", erklärt Gantschacher. Mit dabei sind ein "Chor der Burkhafrauen", ein arbeitslos gewordener Kärcherstaubsauger namens Sarkozy, ein Zwerghitler sowie der Geist von Richard Wagner. Letztere werden von Puppen gespielt, die Burgis Paier zur "schwarz-gelb-rot-blauen Posse" (so der Untertitel) beisteuert.

Diskussion

Die Anregung zur Diskussion nimmt man aber auch wörtlich: Jeweils direkt im Anschluss an die drei Aufführungen wird es Gespräche geben (siehe Info), die das schon im Vorjahr aufgerufene Jahresmotto "Was ist Gerechtigkeit?" fortschreiben. Zum Auftakt spricht Anwalt Günther Medweschek mit der Journalistin Elisabeth Steiner über die Situation der Menschenrechte in der EU. Tags darauf geht es um die Frage, warum internationale Organisationen zu Menschenrechtsverletzungen schweigen und abschließend um "Totalitäre Herrschaft und Demokratie" (25. Jänner).

Ebenfalls im Jänner startet ein weiteres spannendes Arbos-Abenteuer: Schüler der Neuen Mittelschule Wölfnitz erarbeiten bis Mai mit taubblinden Schülern des Wiener "Bundesinstituts für Gehörlosenbildung" (BIG) ein Theaterprojekt zur "Sensibilisierung der Sinne". Apropos Sensibilisierung: Das im Dezember neu konstituierte Kärntner Kulturgremium, dessen Sprecher Gantschacher ist, spendet die Sitzungsgelder für die Fortbildung der taubblinden Kinder des BIG.

MARIANNE FISCHER